

Linde erinnert an Karl Keßner

■ Löbau

Das Bürgerwäldchen ist um einen Baum reicher. Damit wurde jetzt ein Versprechen eingelöst.

VON GABRIEL WANDT

Der Baum fügt sich gut ein in das wachsende Bürgerwäldchen auf dem Gartenschau-gelände, und das war auch die Absicht. Die Linde, die am Dienstagnachmittag zu Ehren des verstorbenen Löbauer Ehrenbürgers Karl Keßner gepflanzt worden ist, sollte nicht auffallen, aber gleichwohl einen würdigen Platz bekommen. In der Nähe des Hauptwegs hat sie ihn nun gefunden. Löbaus Oberbürgermeister Dietmar Buchholz (parteilos) erklärte, dass er damit ein Versprechen einlöse, das er am Sarg von Karl Keßner gegeben hatte: Für ihn einen Baum zu pflanzen. Die Wahl fiel auf eine Linde, denn als Keßner vor 90 Jahren in Löbau zur Welt gekommen ist, hieß die heutige Sachsenstraße Lindenstraße, und an der Stelle des multifunktionalen Zentrums standen viele Linden. Die wurden 1972 gefällt, doch die Baumart blieb Keßner wichtig. Und so freut es jetzt auch Sohn Reinhart und seine Frau Heike, dass im Bürgerwäldchen nun eine Linde steht. Reinhart Keßner bedankte sich auch im Namen seiner Brüder für diese Ehrung – und überhaupt dafür, dass die Stadt Löbau seinem Vater so viel Anerkennung gezollt hat. Auch das erst vor wenigen Jahren geschaffene Landesgartenschau-gelände hatte Karl Keßner oft besucht, etliche Male während der Schau und auch danach zu vielen Ver-



Löbaus OB Dietmar Buchholz und Reinhart Keßner zeigen die kleine Tafel, die vor der neu gepflanzten Amerikanischen Linde an Löbaus verstorbenen Ehrenbürger Karl Keßner erinnern wird. Foto: Bernd Gärtner

anstaltungen und Anlässen. Für den Senior, der mit zunehmendem Alter immer stärkere Schwierigkeiten mit dem Laufen hatte, ermöglichte Messepark-Geschäftsführer Joachim Birnbaum vieles, damit Keßner möglichst einfach an die verschiedenen Veranstaltungsorte gelangen konnte.

Das Bürgerwäldchen gegenüber der Löbauer Wiese war zur Gartenschau angelegt worden. Die Gartenbaufirma Bohr aus Särka hat in Abstimmung mit der Landesgartenschau-GmbH dort die Bäume gepflanzt. Mehrere Dutzend stehen dort. Löbauer Firmen, Institutionen oder Privatleute haben Patenschaften für die Bäume übernommen. Ein farbenfrohes Schild zeigt das an. Nun ist die Linde für Karl Keßner der erste Baum, der neu hinzukommt, sagt Joachim Birnbaum. Er weist darauf hin, dass auch

für weitere Neupflanzungen noch Platz ist im Bürgerwäldchen. Wer neue Baumpatenschaften übernehmen wolle, helfe damit auch der Unterhaltung des Gartenschau-geländes. Und die Mitarbeiter der Gartenbaufirma Bohr betonten, dass es ja Ansinnen des Wäldchens sei, dass die Bäume und Sträucher auch etwas dichter aneinander-rückten. Erst damit würde ja der Charakter eines Wäldchens entstehen.

Karl Keßner war am 15. Oktober wenige Tage nach seinem 90. Geburtstag gestorben. Die Tafel, die an den Löbauer Ehrenbürger erinnert, ist genauso bunt gehalten wie die anderen Tafeln im Bürgerwäldchen auch. Reinhart Keßner und OB Buchholz begrüßen das. Er sei schließlich ein lebensfroher Mensch gewesen, erklärten sie zur Begründung.